

Universität zu Köln
Institut für deutsche Sprache und Literatur 1
HS Sprachgeschichte und Schule
Prof. Dr. Agnes Jäger
WS15/16

Vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen mit Walther von der Vogelweide

Eine Unterrichtssequenz für die Sekundarstufe I zu
,Under der linden‘

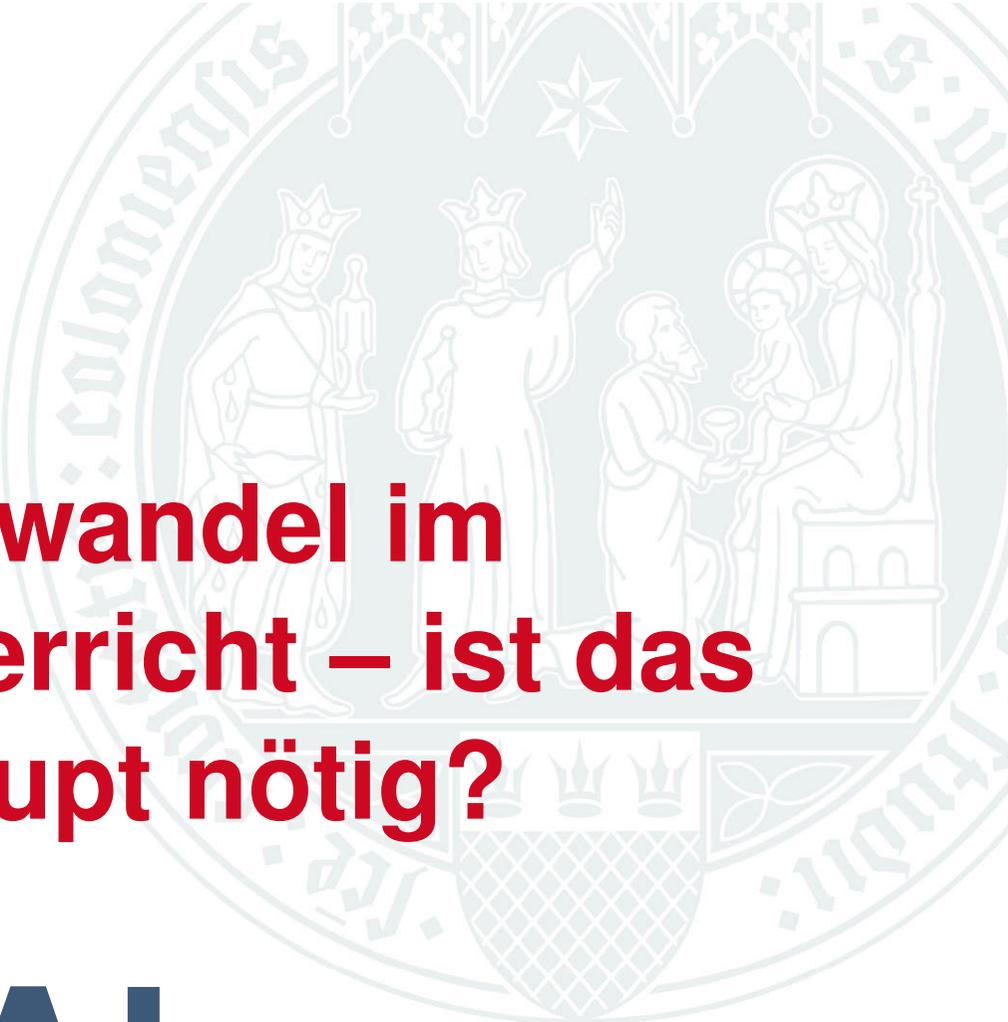
Ein Vortrag von Laura Schmidt, Antje Vleugels,
Nina Roschinski, Rebecca Jesse



Gliederung des Vortrags

- Sprachwandel im Deutschunterricht - Relevanz und Vorteile
- Die Einbettung der Unterrichtseinheit in den Deutschunterricht
- Unterrichtseinheit zum Thema „Sprachwandel“ in der Sek 1
- Lernziele
- Literatur





**Sprachwandel im
Deutschunterricht – ist das
überhaupt nötig?**

JA!



Kernlehrplan Deutsch Sek 1

- „SuS können ausgewählte Erscheinungen des Sprachwandels kennen und bewerten: z. B. Bedeutungswandel, fremdsprachliche Einflüsse“
- „SuS können „Sprachen in der Sprache“ kennen und in ihrer Funktion unterscheiden: z. B. Standardsprache, Umgangssprache, Dialekt“

Quelle:

http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/lehrplaene_download/gymnasium_g8/gym8_deutsch.pdf Stand: 18.11.2015



Verbindung von Literatur- und Sprachunterricht

Vorteile:

- Überblick über ausgewählte Regeln
- über grammatische Erscheinungen
- ohne Semantik, Bedeutungskontext und die damalige Zeit mit ihrem Welt- u. Menschenbild zu vernachlässigen.



Walther von der Vogelweide: Under der Linden (um 1200)

Under der linden an der heide,
dâ unser zweier bette was,
dâ mugt ir vinden
schône beide gebrochen bluomen unde gras.
vor dem walde in einem tal –
tandaradei!
schöne sanc die nachtigal.

Ich kam gegangen zuo der ouwe,
dô was mîn friedel komen ê.
da wart ich enpfangen hêre frouwe,
daz ich bin sælic iemer mê.
kuster mich? wol tûsenstunt!
tandaradei!
seht, wie rôt mir ist der munt.

Dô het er gemachet also riche
von bluomen eine bettestat.
des wird noch gelachtet innecliche,
kumt iemen an daz selbe pfat.
bî den rôsen er wol mac -
tandaradei!
merken, wâ mirz houbet lac.

Daz er bî mir læge, wessez iemen,
- nu enwelle got - sô schamt ich mich.
wes er mit mir pflæge, niemer niemen
bevinde daz wan er unt ich
und ein kleinez vogellîn!
tandaradei!
daz mag wol getriuwe sîn.



Unsere Unterrichtssequenz

- Ist nicht separat zu betrachten, sondern immer im Zusammenhang einer längeren Unterrichtsreihe zum Thema
Sprachwandel/Sprachentwicklung
- Bsp: Lektüre, Lyrik



Die neuen Anforderungen an den Unterricht

- Beide U-Reihen eignen sich für binnendifferenzierten, fächerübergreifenden und multimedialen Unterricht.



Unterrichtssequenz zum Thema „Sprachwandel“



Die Unterrichtseinheit im Überblick

Unterrichtsphase	Unterrichtsinhalt
Einstieg	Audio-Vortrag
Erarbeitung I	Übersetzung (Gruppenarbeit/Battle)
Sicherung I	Präsentation der Ergebnisse
Erarbeitung II	Sprachverwandtschaft/-familie
Sicherung II	AB „Indogermanische Sprachfamilie“
Erarbeitung III	Semantischer Wandel
Sicherung III	AB „Semantischer Wandel“
Erarbeitung IV	Textnahe Übersetzung → Syntaktischer Wandel
Sicherung IV	AB „Puzzle“ Verbstellung
Erarbeitung V	Lautlicher Wandel
Sicherung V	AB Monophtongierung/Diphtongierung

Einstieg

Unterrichtsphase	Einstieg
Unterrichtsgeschehen	<ul style="list-style-type: none">-Vertonung von „Under der linden“ abspielen→erster Zugang zum Text-Assoziationen sammeln→Lenkung auf Sprache→Rückgriff auf Vorkenntnisse-Textblatt ausgeben und 2. mal hören
Sozialform	Plenum
Medien	CD Textblatt

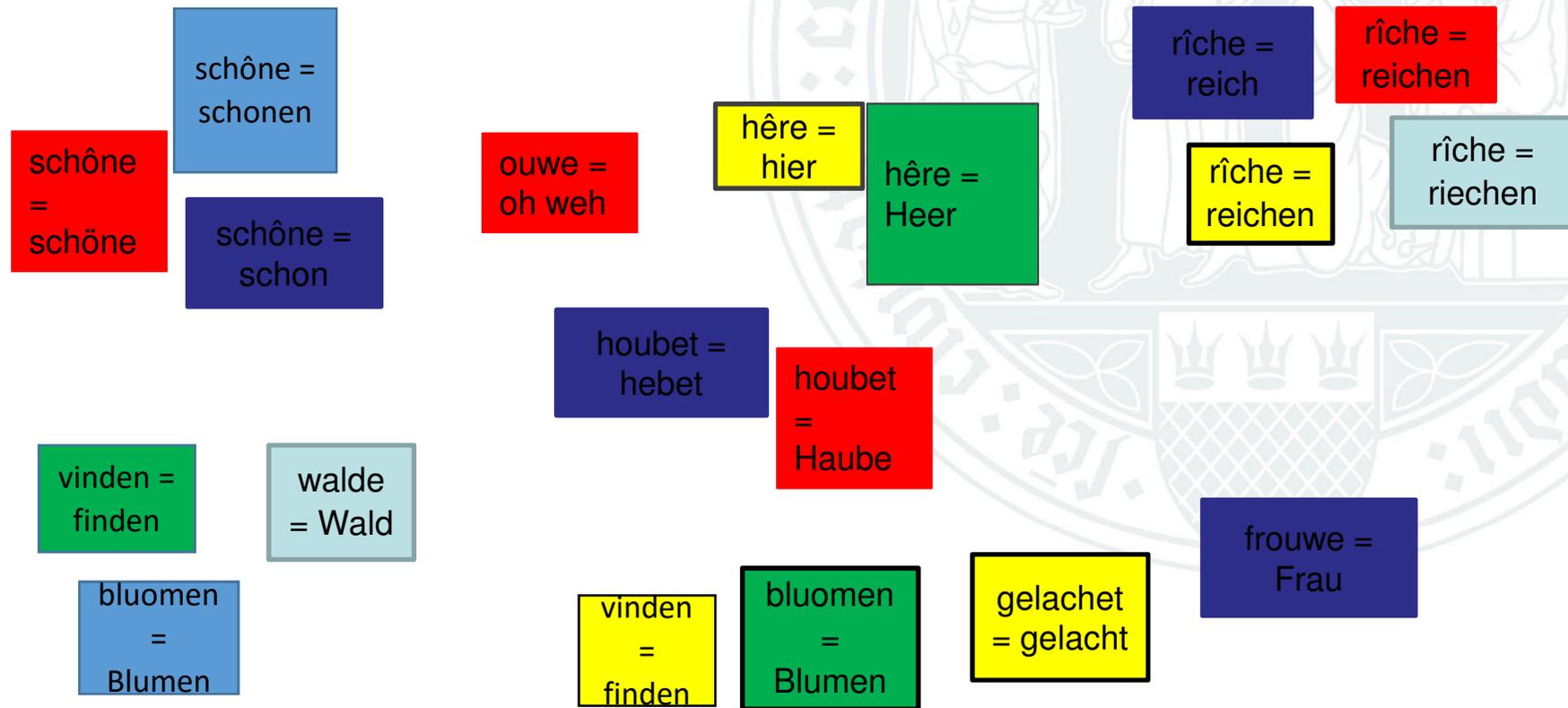


Erarbeitung I: Übersetzung

Unterrichtsphase	Erarbeitung I
Unterrichtsgeschehen	In einer vorgegebenen Zeit (ca. 10 min.) sollen so viele Wörter wie möglich übersetzt werden (eventuell Wortarten eingrenzen)
Sozialform	Gruppenarbeit
Medien	Farbige Karten, Tafel/Magnetbord



Ergebnisse Gruppenarbeit/ Sicherung I



Erarbeitung II

Unterrichtsphase	Erarbeitung II
Unterrichtsgeschehen	diese Phase folgt auf eine Überleitung durch LP → Vorgehen bei der Übersetzung; Ähnlichkeiten zu Fremdsprachen aufgefallen?
Sozialform	TPS
Medien	AB „Sprachverwandtschaften“



AB: Sprachverwandtschaften

- 1) Text zur indoeuropäischen Sprachfamilie (Fokus auf germanischen Sprachen)
- 2) Übersetzungstabelle
- 3) Vereinfachter Stammbaum der indoeuropäischen Sprachen

Aufgabenstellung:

1. Lies den Text „Indoeuropäischen Sprachfamilie“
2. Einige Begriffe aus „Under den linden“ konntest du leicht in unser heutiges Deutsch übersetzen. Finde nun die Übersetzung für andere europäische Sprachen heraus.
3. Fülle den Stammbaum mit Hilfe des Textes und deiner Erkenntnisse aus der Übersetzung aus. Ergänze ihn ggf. um weitere dir bekannte Sprachen.
4. Signalisiere, wenn du fertig bist und vergleiche deine Ergebnisse mit einem Partner, der ebenfalls fertig ist. Bereitet euch darauf vor, die Ergebnisse vor der Klasse vorzustellen.



Text „Indoeuropäische Sprachfamilie“

Unterschiedliche Sprachen können sich im Hinblick auf ihren Wortschatz und ihre Grammatik ähneln. Dies liegt oft daran, dass die Sprachen die gleiche Abstammung haben, also wie Geschwister oder Cousins und Cousinen die gleichen Vorfahren haben. Diese Sprachen bilden dann sogenannte Sprachfamilien.

Eine große Familie mit mehreren Untergruppen ist beispielsweise die Indoeuropäische Sprachfamilie. Ihren Namen hat diese Sprachfamilie erhalten, weil die zu ihr zählenden Sprachen ursprünglich von Europa bis Indien gesprochen wurden.

Eine Untergruppe der Indoeuropäischen Sprachen stellen die Germanischen Sprachen dar. Sie teilen sich noch einmal auf in Westgermanische und Nordgermanische Sprachen. Unsere Deutsche Sprache gehört zu den Westgermanischen Sprachen. Die anderen west- und nordgermanischen Sprachen kann man nicht automatisch sprechen und verstehen, aber einige Wörter sind leicht zu übersetzen. An ihnen erkennt man, dass die Sprachen einen gemeinsamen Ursprung haben.

Andere Untergruppen der Indoeuropäischen Sprachfamilie sind zum Beispiel die Romanischen, die Slawischen und die Indischen Sprachen. Diese Sprachen haben ebenfalls Ähnlichkeiten untereinander und mit der Deutschen Sprache, aber diese sind nicht mehr so leicht zu erkennen, weil sich die Sprachen bereits viel länger voneinander unabhängig weiter entwickelt haben.

Text „Indoeuropäische Sprachfamilie“

Unterschiedliche Sprachen können sich im Hinblick auf ihren Wortschatz und ihre Grammatik ähneln. Dies liegt oft daran, dass die Sprachen die gleiche Abstammung haben, also wie Geschwister oder Cousins und Cousinen die gleichen Vorfahren haben. Diese Sprachen bilden dann **sogenannte Sprachfamilien**.

Eine große Familie mit mehreren Untergruppen ist beispielsweise die **Indoeuropäische Sprachfamilie**. Ihren Namen hat diese Sprachfamilie erhalten, weil die zu ihr zählenden Sprachen ursprünglich von Europa bis Indien gesprochen wurden.

Eine Untergruppe der Indoeuropäischen Sprachen stellen die **Germanischen Sprachen** dar. Sie teilen sich noch einmal auf in Westgermanische und Nordgermanische Sprachen. Unsere **Deutsche Sprache** gehört zu den Westgermanischen Sprachen. Die anderen west- und nordgermanischen Sprachen kann man nicht automatisch sprechen und verstehen, aber einige Wörter sind leicht zu übersetzen. An ihnen erkennt man, dass die Sprachen einen **gemeinsamen Ursprung** haben.

Andere Untergruppen der Indoeuropäischen Sprachfamilie sind zum Beispiel die Romanischen, die Slawischen und die Indischen Sprachen. Diese Sprachen haben ebenfalls Ähnlichkeiten untereinander und mit der Deutschen Sprache, aber diese sind nicht mehr so leicht zu erkennen, weil sich die Sprachen bereits viel länger voneinander unabhängig weiter entwickelt haben.

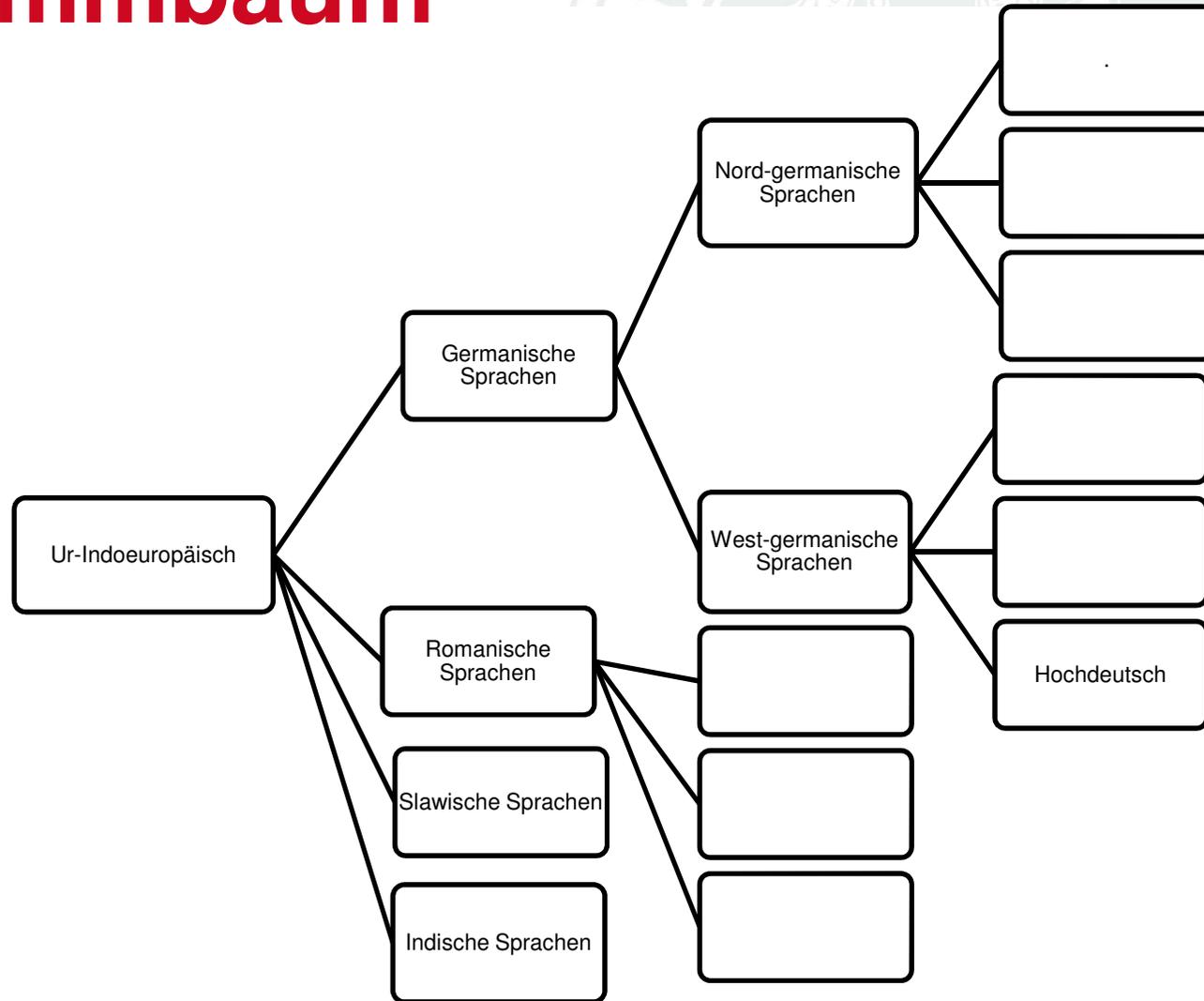
Übersetzung in andere Sprachen

Mhd.	Nhd.	Englisch	Nieder- ländisch	Schwedisch	Dänisch	Norwegisch	Italienisch
bettestat							
vinden							
bluomen							
rôt							
rîche							
got							
nahtegal							
munt							

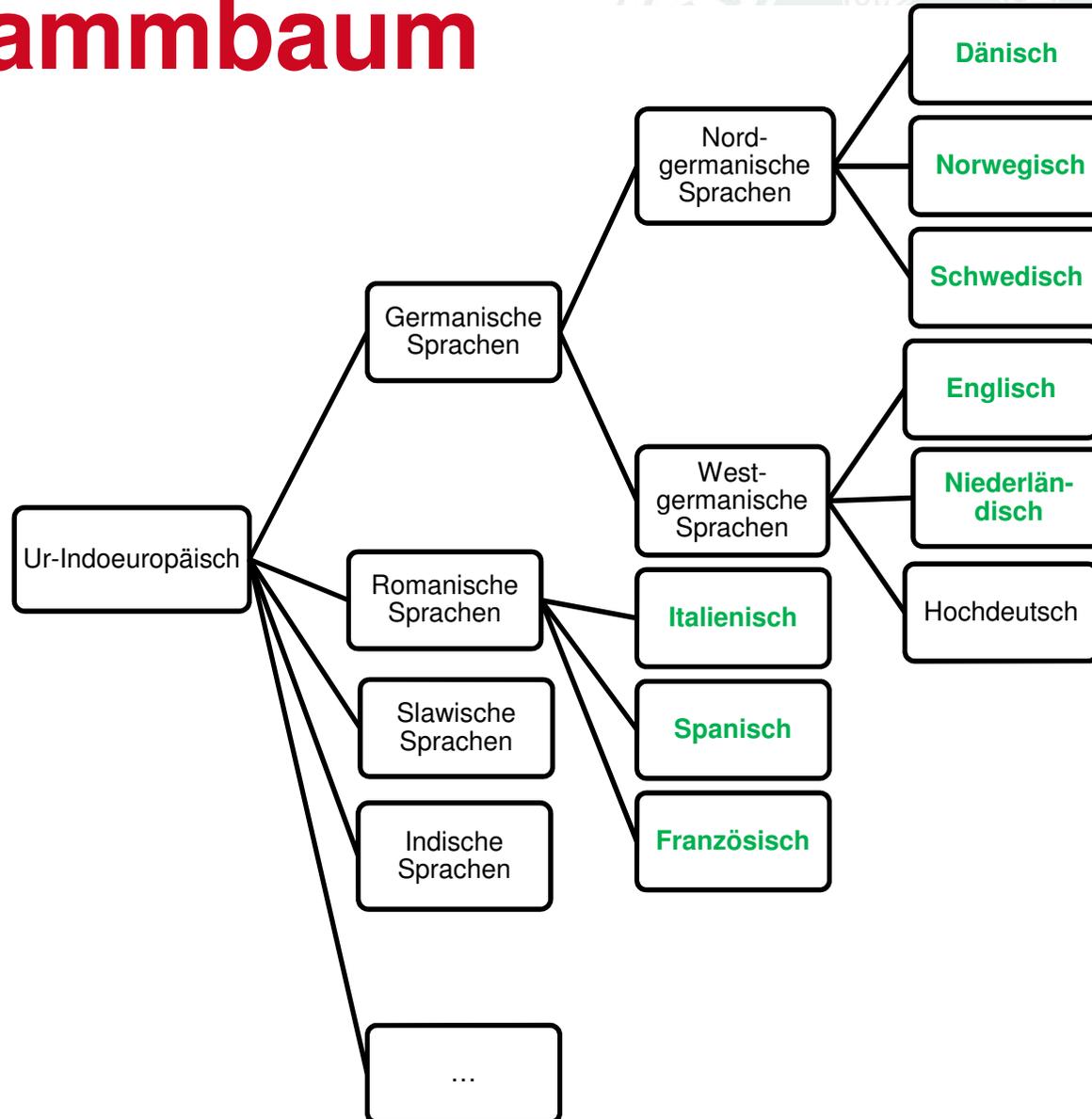
Ergebnis

Mhd.	Nhd.	Englisch	Niederländisch	Schwedisch	Dänisch	Norwegisch	Italienisch
bettestat	Bett	bed	bed	Bädd	seng	seng	letto
vinden	finden	find	vinden	finna	finde	finne	trovare
bluomen	Blumen	flowers	bloemen	blomma	blomster	blomster	fiori
rôt	rot	red	rood	röd	rød	rød	rosso
rîche	reich	rich	rijk	rik	rig	rik	ricco
got	Gott	god	god	gud	gud	gud	dio
nahtegal	Nachtigall	nightingale	nachtegaal	näktergal	nattergal	nattergal	usignolo
munt	Mund	mouth	mond	mun	mund	mun	bocca

Stammbaum



Stammbaum



Erarbeitung III

Unterrichtsphase	Erarbeitung III
Unterrichtsgeschehen	<p>SuS sollen den Begriff „frouwe“ mit Hilfe der bereits bearbeiteten Tabelle in die verschiedenen Sprachen übersetzen</p> <p><u>Aufgabenstellung:</u> Übersetze das Wort „frouwe“ nach dem gleichen Schema mit der Tabelle in die verschiedenen Sprachen. Nutze für diese Aufgabe Online-Wörterbücher. Beschreibe, was die Ergebnisse von den vorherigen Übersetzungen unterscheidet.</p>
Sozialform	EA
Medien	Arbeitsblatt

Die Unterrichtseinheit im Überblick

Unterrichtsphase	Unterrichtsinhalt
Einstieg	Audio-Vortrag
Erarbeitung I	Übersetzung (Gruppenarbeit/Battle)
Sicherung I	Präsentation der Ergebnisse
Erarbeitung II	Sprachverwandtschaft/-familie
Sicherung II	AB „Indogermanische Sprachfamilie“
Erarbeitung III	Semantischer Wandel
Sicherung III	AB „Semantischer Wandel“
Erarbeitung IV	Textnahe Übersetzung → Syntaktischer Wandel, Verbstellung
Sicherung IV	AB „Puzzle“
Erarbeitung V	Lautlicher Wandel
Sicherung V	AB „Monophtongierung/Diphtongierung“

Sicherung III

Unterrichtsphase	Sicherung III
Unterrichtsgeschehen	Die Ebene des lexikalischen/semantischen Wandels wird den SuS verdeutlicht
Sozialform	Plenum
Medien	Arbeitsblatt



Mhd.	Nhd.	Englisch	Nieder- ländisch	Schwe- -disch	Dänisch	Norwe- gisch	Italie- nisch
frouwe	Frau	woman	frouw	fruga	fru	fru	donna
	Dame	lady	mefrouw	fru	kvinde	kvinne	signora
	Ehefrau	wife	echtgenote	maka	kone	kone	femmina
	Herrin	female		kvinna			sposa



Semantischer Wandel am Beispiel „frouwe“

- frouwe ist die mittelhochdeutsche Bezeichnung für eine adlige verheiratete Frau. Heutige Entsprechung wäre „Herrin“ oder „Dame“.
- Die neutrale Bezeichnung für Angehörige des weiblichen Geschlechts war dagegen wîp.
- Ein adeliges, unverheiratetes Mädchen war eine juncfrouwe.
- Ein unverheiratetes Mädchen von niederem Stand war eine maget.
- frouwe → Frau: Bedeutungserweiterung
- wîp → Weib: Bedeutungsabwertung
- maget → Magd: Bedeutungsverengung

Erarbeitung IV

Unterrichtsphase	Erarbeitung IV
Unterrichtsgeschehen	Die SuS werden erstmals an die syntaktischen Besonderheiten herangeführt <i><u>Arbeitsauftrag:</u> Verfasse deine eigene Übersetzung möglichst nah am Text</i>
Sozialform	Gruppenarbeit
Medien	Arbeitsblatt



Arbeitsauftrag: *Verfasse deine eigene Übersetzung möglichst nah am Text*

*Dô het er gemachet
alsô rîche
von bluomen eine bettestat.
Des wirt noch gelachtet
inneclîche,
kumt iemen an daz selbe pfat.
Bî den rôsen er wol mac,
tandaradei,
merken, wâ mirz houbet lac.*



Arbeitsauftrag: Verfasse deine eigene Übersetzung möglichst nah am Text

*Dô het er gemacht
alsô rîche
von bluomen eine bettestat.
Des wirt noch gelachtet
inneclîche,
kumt iemen an daz selbe pfat.
Bî den rôsen er wol mac,
tandaradei,
merken, wâ mirz houbet lac.*

Da hat er gemacht
also reich
von Blumen ein Bett.
Das wird noch gelacht
Innerlich
kommt jemand an denselben Pfad.
Bei den Rosen er wohl mag,
tandaradei,
merken, wo mein Haupt lag.



Syntaktischer Wandel

*Dô het er gemacht
alsô rîche
von bluomen eine bettestat.
Des wirt noch gelachtet
inneclîche,
kumt iemen an daz selbe pfat.*

*Bî den rôsen er wol mac,
tandaradei,
merken, wâ mirz houbet lac.*

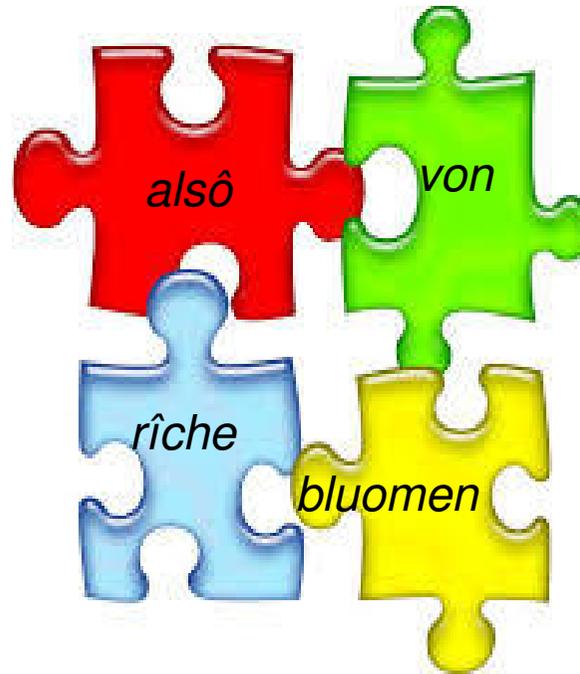
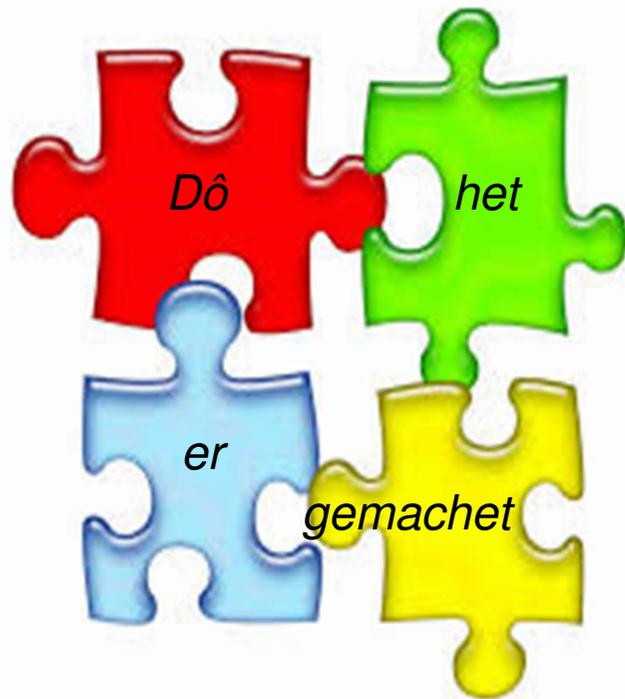
Da hatte er aus Blumen
ein prächtiges Bett
vorbereitet.
Darüber wird jetzt noch
herzlich gelacht,
wenn jemand denselben Weg entlang
kommt.
An den Rosen kann er wohl,
tandaradei,
erkennen, wo mein Haupt lag.



Sicherung IV

Unterrichtsphase	Sicherung IV
Unterrichtsgeschehen	<p>Die SuS sollen anhand des Puzzles die Besonderheit der Verbstellung selbständig erkennen</p> <p><u>Arbeitsauftrag:</u> Sortiere die Puzzleteile so wie es Dir die Übersetzung vorgibt! Was fällt Dir bei der Verbstellung auf?</p>
Sozialform	Partnerarbeit
Medien	Arbeitsblatt

**Bring Ordnung in die mittelhochdeutsche Sprache:
Sortiere die Puzzleteile so wie es Dir die Übersetzung vorgibt!
Was fällt Dir bei der Verbstellung auf?**



Erarbeitung V

Unterrichtsphase	Erarbeitung V
Unterrichtsgeschehen	Die SuS erkennen den lautlichen Wandel von Vokalen mit Hilfe ihrer Übersetzung
Sozialform	Einzelarbeit
Medien	Arbeitsblatt



lautlicher Wandel -Vokale

*Dô het er gemacht
alsô rîche
von bluomen eine bettestat.
Des wirt noch gelachtet
inneclîche,
kumt iemen an daz selbe pfat.*

*Bî den rôsen er wol mac,
tandaradei,
merken, wâ mirz houbet lac.*

Da hatte er aus Blumen
ein prächtiges Bett
vorbereitet.
Darüber wird jetzt noch
herzlich gelacht,
wenn jemand denselben Weg entlang
kommt.
An den Rosen kann er wohl,
tandaradei,
erkennen, wo mein Haupt lag.



Sicherung V

Unterrichtsphase	Sicherung V
Unterrichtsgeschehen	Die SuS erkennen den lautlichen Wandel von Vokalen und lernen die Begriffe Monophthongierung und Diphthongierung kennen
Sozialform	Partnerarbeit
Medien	Arbeitsblatt



Übersetze die genannten Wörter ins Nhd.

- *wîp* = _____
- *mîn* = _____
- *zît* = _____
- *mîden* = _____

- *niuwes* = _____
- *hûs* = _____
- *tûsend* = _____
- *ruofen* = _____

- *hiute* = _____
- *sîn* = _____
- *bluomen* = _____
- *liute* = _____

Wie lassen sich die oberen Vokale mit den unteren richtig verbinden?

î

iu

û

uo

U

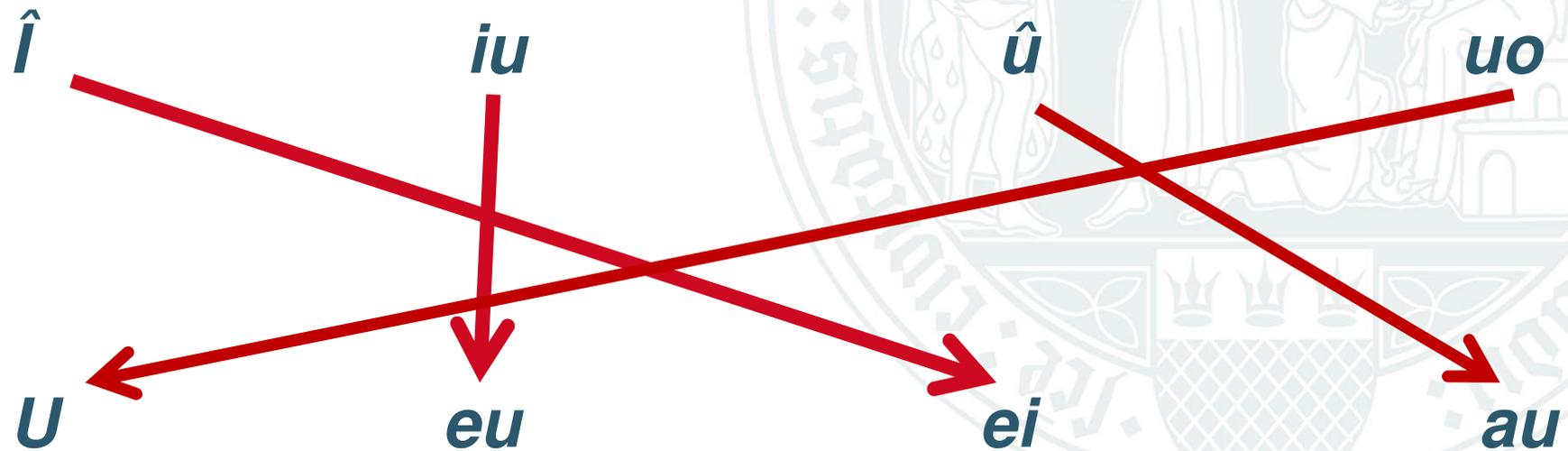
eu

ei

au



Wie lassen sich die oberen Vokale mit den unteren richtig verbinden?



Lernziele der Unterrichtssequenz

- **Sus lernen in ersten Ansätzen die Unterschiede zwischen der mhd. und der nhd. Sprache kennen**
- **SuS lernen nicht nur phonologische sondern auch syntaktische und semantische Unterschiede kennen**
- **Sus lernen zwischen den einzelnen Ebenen zu unterscheiden**



Literatur

- **Midema: Themenheft Mittelalterliche Texte. Praxis Deutsch 230, 2011.**
- **Midema; Sieber: Zurück zum Mittelalter. Neue Perspektiven für den Deutschunterricht. Frankfurt am Main: Lang, 2013.**
- **Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gymnasium / Gesamtschule in NRW. Deutsch. Hg. v. Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW. Frechen: Ritterbach Verlag 2013.**
- **Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium / Gesamtschule in NRW. Deutsch. Hg. v. Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW. Frechen: Ritterbach Verlag 2013.**
- **Knöbl; Mettenleitner: Blickfeld Deutsch: Oberstufe. Paderborn: Schöningh, 2003**
- **Knöbl; Mettenleitner: Blickfeld Deutsch: Oberstufe; Lehrerband. Paderborn: Schöningh, 2003.**

